

Geschäftsbericht 2019

Dienstleistungen im Fokus



Geschäftsbericht 2019

Inhalt	Seite
Bericht des Aufsichtsrates	4
Veröffentlichung	7
Corporate Governance	8
Konzernabschluss 2019	9
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	29
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	31
Kapitalflussrechnung und Finanzierung	32
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	33
Grundlagen und Methoden	34
Erläuterungen zur Konzernbilanz	40
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	43
Anlagenspiegel	50
Aufstellung des Anteilsbesitzes	52
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	61
Jahresabschluss	65
Bilanz	66
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	68
Anhang für das Geschäftsjahr 2019	69
Anlagenspiegel	75
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Ergebnisverwendung	79
Impressum	81

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten intensiv mit der Lage des Unternehmens befasst. Er hat den Vorstand beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Insbesondere wurden durch das monatliche Berichtswesen die wesentlichen Finanzdaten im Vergleich zu den Plan- und Vorjahresdaten aufgezeigt und erläutert.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Sitzung am 25. Juni 2020 beschlossen.

Aufsichtsratssitzungen

In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, über wesentliche Geschäftsereignisse sowie über die Strategie und Planung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen informiert. Die sowohl dem Aufsichtsrat als auch seinen zuständigen Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte wurden beschieden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die Entwicklungen der drei Geschäftsbereiche WISAG Aviation Service, WISAG Facility Service und WISAG Industrie Service.

Der Geschäftsbereich der WISAG Aviation Service wurde strategisch neu ausgerichtet und die erforderliche Sanierung konsequent durchgeführt. Das zielorientierte und engagierte Umsetzen der geplanten Maßnahmen führte in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum zum Turnaround. Der Aufsichtsrat hat sich über die erzielten Ergebnisse in jeder Sitzung regelmäßig sehr ausführlich berichten lassen.

Digitale Prozesse und Innovationen werden die WISAG nachhaltig und umfassend verändern. Die WISAG Facility Service Holding stellte sich dieser Aufgabe zum einen mit der eigens dafür eingerichteten Stabsstelle und zum anderen mit der Schaffung eines sogenannten „digitalen Ökosystems“. Damit werden neue Technologien evaluiert, Ideen mit agilen Methoden schnell und einfach getestet, Mitarbeiter für die Digitalisierung begeistert und die Zusammenarbeit von Mitarbeitern, Organisationen, Bildungseinrichtungen, Technologiepartnern, Start-ups, Lieferanten, Kunden etc. ermöglicht. Durch die Digitalisierung eröffnet sich der Markt für das kleinteilige Flächengeschäft. Die MyWISAG App und der digitale Lohnschein sind erste für alle Mitarbeiter sichtbare Ergebnisse des sich vollziehenden digitalen Wandels.

Der durch die demografische Entwicklung sich verändernden Arbeitswelt und der daran angepassten Kundennachfrage wird mit dem eigenen Recruiting- und Kompetenzcenter Rechnung getragen.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für das Geschäftsumfeld der WISAG Industrie Service sind indifferent. Veränderungen werden mit einem engen Monitoring der relevanten Indikatoren und einer periodischen Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen identifiziert, Auftragsschwankungen werden mit arbeitszeitrechtlichen Maßnahmen abgefedert und ihnen wird mit einer kampagnenorientierten Vertriebsinitiative begegnet. Mit innovativen Kompetenzen wie Digitalisierung (z. B. „JettyRobot“), Logistik, Schädlingsbekämpfung (WISAG Pest Control) etc. soll die Marktposition gefestigt und erweitert werden.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Präsidialausschuss stand zwischen den vier Sitzungen des Aufsichtsrates in engem Kontakt mit dem Vorstand. Er behandelte insbesondere Verfügungen über Immobilien. Die von ihm im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse gab er dem Aufsichtsrat in der jeweils anschließenden Sitzung zur Kenntnis.

Der Prüfungsausschuss tagte planmäßig einmal und erörterte in Gegenwart der Abschlussprüfer und des Vorstandes die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns. In der darauf folgenden Sitzung unterrichtete er den Aufsichtsrat darüber.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Hüseyin Kavvesoglu hat mit Ablauf des 27. März 2019 sein Amt als Vertreter der Arbeitnehmer im Vermittlungs- und Präsidialausschuss niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine zuverlässige Zusammenarbeit, die er im Gremium fortführt.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. März 2019 wurde einstimmig Frau Carmen Kopf in den Vermittlungs- und Präsidialausschuss gewählt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der AVECO Holding AG wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss, Konzernlagebericht und Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugegangen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung am 23. Juni 2020 in Gegenwart der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichteten, umfassend behandelt. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates und der Spartenvertretungen und allen Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2020

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

Veröffentlichung

Der Geschäftsbericht der AVECO Holding Aktiengesellschaft wird bis zum Tag der Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2019

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der AVECO Holding AG erklären, dass seit Abgabe der aktualisierten Entsprechenserklärung im Juni 2019 die AVECO Holding AG den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020 bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (im Nachfolgenden „DCGK“ genannt) mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und wird.

1. Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (lit. C.1 DCGK)

Konkrete Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sollen nicht erarbeitet werden, da entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Vertreter der Aktionäre durch den Mehrheitseigentümer in der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer in dem dafür vorgesehenen Verfahren des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.2 DCGK), Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.7 DCGK)

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates sowie eine Begrenzung der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sollen nicht eingeführt werden. Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften verwiesen, die diese nicht als persönliche Anforderungen an ein Aufsichtsratsmitglied nennt.

3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (lit. D.1 DCGK), Bildung eines Nominierungsausschusses (lit. D.5 DCGK)

Die Geschäftsordnung wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Ein Nominierungsausschuss soll nicht gebildet werden, da die Kandidaten für die Vertretung der Anteilseigner im Aufsichtsrat regelmäßig vom Mehrheitseigentümer selbst vorgeschlagen werden.

Frankfurt am Main, im Juni 2020

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

DER VORSTAND
Michael C. Wissner

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2019

Konzernlagebericht 2019

Vorabbemerkung

Die AVECO Holding AG (nachfolgend auch AVECO Holding oder AVECO) hat die neuen Vorschriften des IDW PS 350 n. F. zum Anlass genommen, die Struktur des Konzernlageberichtes zu überarbeiten. Daher ist das Format des aktuellen Konzernlageberichtes nur eingeschränkt mit dem des Vorjahres vergleichbar.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die AVECO Holding AG gliedert sich in folgende wesentliche Geschäftsbereiche auf:

Die WISAG Facility Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein Spezialist für Immobiliendienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Reinigung, Sicherheit, Catering sowie Grünpflege.

Die WISAG Industrie Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für Unterstützungsdienstleistungen in allen Ausprägungen der Industrie. Kerngeschäft sind insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude-, Lüftungs- und Elektrotechnik, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Maschinenreinigung, Produktionsunterstützung, -logistik und Industriemontage. Gemäß Lünendonk-Studie steht die WISAG Industrie Service nach Erlösen auf Platz drei in ihrem Markt.

Die WISAG Aviation Service Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein führender Spezialist für Bodenverkehrsdienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Groundhandling, Passage Service, Flugzeugreinigung, Cargohandling und allgemeine Personalservices im Bereich der Flughäfen.

Die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche legt in Abstimmung mit dem Vorstand der AVECO Holding AG die Strategie für die jeweilige Geschäftsentwicklung fest. Die Geschäftsführungen verantworten geschäftsbereichsweite Zentralfunktionen und steuern, unter Berücksichtigung der vom Vorstand der AVECO Holding AG verabschiedeten Geschäftsordnung, die Unternehmensbereiche.

Mit dem jahrzehntelangen Know-how werden insbesondere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet. Der Kunde hat die Möglichkeit, entweder Einzeldienstleistungen direkt von der jeweiligen Sparte oder auch Dienstleistungspakete als ganzheitliches Konzept zu beziehen.

Die AVECO Holding AG hat im Geschäftsjahr für den Dienstleistungs- und Immobilienbereich des AVECO Konzerns folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Revision und Controlling
- Koordination und Steuerung
- strategische Planung
- Rechtsberatung

Ziele und Strategien

Der AVECO Holding Konzern strebt eine nachhaltige und wirtschaftliche Unternehmensentwicklung an. Damit hält der Konzern an seiner strategischen Ausrichtung aus dem Vorjahr fest, organisches Wachstum bei bestehenden sowie neuen Kundengruppen zu erzielen. Um diese Zielsetzungen zu erreichen, sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen und die hiermit einhergehende Kundenzufriedenheit von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Hierzu werden unter anderem mit spezialisierten Instituten Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, mit denen über die Kundenzufriedenheit hinaus auch Begeisterung ausgelöst werden kann.

Dies kann dauerhaft nur durch qualifiziertes Personal und Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern im Berichtsjahr die Personalentwicklung intensiv fortgesetzt. Zudem werden jährliche Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Mit der Gründung der WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG im Jahr 2018 und dem weiteren Auf- und Ausbau im Berichtsjahr wird die Personalgewinnung des Konzerns zunehmend zentralisiert und effizienter gestaltet. Dies soll es dem Konzern auch in Zukunft ermöglichen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem zunehmenden Wettbewerb um Personal zu begegnen.

Durch die Verabschiedung einer Mittelfriststrategie für die jeweiligen Geschäftsbereiche wird der Fokus zudem verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Um den digitalen Wandel nachhaltig und umfangreich möglich zu machen, wurde im Berichtsjahr der Aufbau verschiedener eigener Digitalteams fortgeführt. Dies wurde durch Kooperationen mit Partnerunternehmen und die Gründung eines eigenen digitalen Start-ups unterstützt. Das Ziel, bis zum Jahr 2020 überwiegend ökologische Produkte und Verfahren einzusetzen, wird weiter verfolgt.

Steuerungssystem

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatzerlöse und EBIT.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns wird bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren unser Augenmerk auf die Kundenzufriedenheit, Personalzufriedenheit und Personalentwicklung sowie Nachhaltigkeit gerichtet (siehe auch „Nicht finanzielle Leistungsindikatoren“).

Forschung und Entwicklung

Durch die Schaffung von Digitalteams in den jeweiligen Geschäftsbereichen hat der Konzern das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ fest im Blick. Ziel ist es, durch die Zentralisierung von Projekten, die Schaffung von Synergieeffekten und durch den Aufbau und Einsatz von neuen Kompetenzen und Methoden die digitale Transformation des AVECO Konzerns zu beschleunigen. Die digitale Transformation des Konzerns erfolgt stets unter Berücksichtigung unserer Werte sowie der Mitarbeiter- und der Kundenbedürfnisse.

Auch im Berichtsjahr hat die AVECO das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ weiter aktiv verfolgt. Um Kundenbedürfnissen noch mehr gerecht zu werden und damit auch weitere wirtschaftliche Potenziale für unsere Kunden zu prüfen, stand die Thematik der Digitalisierung und Automatisierung in der operativen Leistungserbringung im Mittelpunkt. Hierzu wurden erste Tests zum Einsatz von Robotik in Form von Scheuer-Saugmaschinen und Staubsaugerrobotern oder auch zu autonom fahrenden Vorfeldgeräten durchgeführt.

Der Prozess „Reinigung-on-Demand“ rückte ebenfalls weiter in den Fokus. Ein Pilotprojekt unter Einsatz von Sensoren, die die Belegung von Räumlichkeiten messen, soll Erkenntnisse liefern, in welchem Umfang mit diesen Daten die Reinigungsausführung optimiert werden kann.

Daneben ist die AVECO im Rahmen ihrer Vision, überwiegend ökologische Produkte und Verfahren einzusetzen, bestrebt, hierzu geeignete Produkte und Verfahren zu analysieren, zu testen und – bei Eignung – einzusetzen.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns im Bereich verschiedener Dienstleistungen handelt es sich bei den vorgenannten Tätigkeiten nicht um Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engen Sinne. Im Berichtsjahr hat die AVECO keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr TEUR 0).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelt sich weiter positiv, sie hat jedoch im Jahr 2019 an Dynamik verloren. Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2019 nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) preisbereinigt um 2,9% erhöht. In der Eurozone hat das Wirtschaftswachstum 2019 auf 1,2% abgenommen.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 durch ein anhaltendes, wenn auch weniger dynamisches Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2019 0,6% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. In den beiden Vorjahren fiel das Wachstum mit 1,5% (2018) und 2,5% (2017) deutlich höher aus.

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren rund 45,3 Mio. Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2019 um 402.000 Personen oder 0,9% höher als im Vorjahr. Im Vorjahr lag die Zuwachsrate noch bei 1,4%. Damit hat sich der anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fortgesetzt, jedoch schwächte sich die Dynamik gegenüber dem Vorjahr ab.

Das Marktvolumen für externe Facility Services und externes Facility Management in Deutschland hat nach Berechnungen von Lünendonk im Jahr 2018 rund 54,2 Mrd. EUR betragen. Dies entspricht einem Anstieg von 1,5% oder 0,8 Mrd. EUR zum Jahr 2017. Damit liegt das relative Wachstum im Jahr 2018 innerhalb der für den Zeitraum 2010 bis 2018 ermittelten üblichen Spannweite von 1,5% bis 1,9% pro Jahr. Hierbei ausgenommen sind kurzfristige Sondereffekte aus dem Betreuungsbedarf von Geflüchteten der Jahre 2015 und 2016. Für 2019 erwarten die führenden Dienstleister im Durchschnitt ein Marktwachstum in Deutschland von 3,9%.

Die Umsatzentwicklungen im Markt sind geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Services, wodurch die Konsolidierung im Markt anhält. Zusätzliches Umsatzwachstum kann überwiegend durch die führenden Anbieter realisiert werden. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Positiv auf die Entwicklung des Marktvolumens wirken etwa der ansteigende Bestand an kommerziell genutzten Immobilien sowie steigende Lohnentwicklungen durch Tarifverträge und Mindestlohn. Auf der Kundenseite haben in den vergangenen Jahren zudem hochwertige Dienstleistungen an Bedeutung gewonnen. Gleichwohl ist die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe von Aufträgen ein wichtiges Entscheidungskriterium. Der Preisdruck auf die Dienstleister wirkt somit mindernd auf das Marktvolumen.

Der Personalmangel trägt ebenfalls zur Begrenzung des Marktwachstums bei und wird sich nach Einschätzung der Anbieter in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Dazu tragen etwa der hohe Beschäftigungsstand in der Wirtschaft sowie branchenspezifische Faktoren, wie niedrige Marktpreise und unattraktive Arbeitszeiten, bei.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die folgenden Kommentierungen finanzieller Zahlen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert sind und somit von den handelsrechtlichen Darstellungen abweichen können, orientieren sich an der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des AVECO Konzerns sowie der jeweiligen Geschäftsbereiche sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

In Mio. EUR	2019		2018		Veränderung	
WISAG Facility Service	1.167,8	51,8 %	1.124,1	51,8 %	43,7	3,9 %
WISAG Industrie Service	861,5	38,2 %	815,1	37,6 %	46,4	5,7 %
WISAG Aviation Service	228,1	10,1 %	235,5	10,9 %	-7,4	-3,1 %
Ausland	45,8	2,0 %	42,8	2,0 %	3,0	7,0 %
Immobilien	1,7	0,1 %	1,8	0,1 %	-0,1	-5,6 %
Sonstiges	34,8	1,5 %	30,7	1,4 %	4,1	13,4 %
Konsolidierung	-83,4	-3,7 %	-80,7	-3,7 %	-2,7	3,3 %
Gesamt	2.256,3	100,0 %	2.169,3	100,0 %	87,0	4,0 %

Abbildung: Zusammensetzung der Umsatzerlöse des AVECO Konzerns

2019 führte die AVECO die bisherige positive Entwicklung fort, wobei es in einzelnen Geschäftsfeldern zu unterschiedlichen Entwicklungen gekommen ist. In einem schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeld entwickelte sich der AVECO Konzern umsatzseitig weiterhin positiv, wobei die Geschäftsbereiche die umsatzseitigen Erwartungen im Wesentlichen erfüllen konnten.

Der Umsatz konnte 2019 um 4,0% auf 2.256,3 Mio. EUR gesteigert werden. Die beiden großen Geschäftsbereiche WISAG Facility Service und WISAG Industrie Service entwickelten sich mit einem Wachstum von knapp 4% bzw. 6% innerhalb des Erwartungskorridors. Der Umsatzrückgang der WISAG Aviation Service resultiert, neben einem sehr milden Winter und dem damit verbundenen geringeren Enteistungsgeschäft, vor allem aus deutlich rückläufigen Flugbewegungen im zweiten Halbjahr 2019. Ergebnisseitig verlief das Jahr 2019 für den AVECO Konzern sehr positiv. Die positive Umsatzentwicklung konnten die Geschäftsbereiche WISAG Facility Service und WISAG Industrie Service auch in deutliche Steigerungen des EBIT umsetzen. Der Geschäftsbereich WISAG Aviation Service konnte – trotz des Umsatzrückgangs – aufgrund des konsequenten Sanierungskurses eine deutliche Steigerung des EBIT erzielen. Das EBIT der WISAG Aviation Service erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. EUR auf -2,3 Mio. EUR. Insgesamt verbesserte sich das EBIT im Konzern ebenfalls um 9,9 Mio. EUR auf 73,3 Mio. EUR. Durch weiterhin konsequentes Finanzmanagement und im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen konnte das Zinsergebnis trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus stabilisiert werden. Aufgrund des weiter rückläufigen Niveaus für den langfristigen Zins zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen musste im Geschäftsjahr eine Anpassung des Abzinsungsfaktors vorgenommen werden. Hieraus resultiert eine Belastung des neutralen Ergebnisses in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Zusätzlich ist das Jahresergebnis durch einmalige Restrukturierungsaufwendungen von 8,0 Mio. EUR belastet. Dies konnte durch Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen teilweise kompensiert werden, sodass sich das neutrale Ergebnis nur um 6,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Der Konzernjahresüberschuss vor konzernfremden Gesellschaftern verbesserte sich infolge dieser Effekte um 8,5% auf 32,3 Mio. EUR.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Kommentierungen zur Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beziehen sich auf die Werte der entsprechenden Teilkonzerne vor Konsolidierungsmaßnahmen auf Ebene der Konzernmutter.

WISAG Facility Service	Prognose 2018 für 2019	Zielerreichung 2019
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.185,0 Mio. EUR steigern	Nahezu erreicht
EBIT-Marge	Zwischen 4,0 % und 4,5 %	Übererfüllt

Die WISAG Facility Service konnte die Umsatzerlöse im Jahr 2019 von 1.124,2 Mio. EUR auf 1.167,8 Mio. EUR steigern. Die Prognose des Vorjahres wurde damit nahezu erreicht. Der Umsatzanstieg von 43,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus organischem Wachstum. Gegenläufig wirkte sich im Berichtsjahr die Sonderkonjunktur im Bereich Bewirtschaftung von Erstaufnahmeeinrichtungen mit einem Rückgang in Höhe von 4,7 Mio. EUR aus.

Das Umsatzwachstum verteilt sich über die einzelnen Sparten des Konzerns wie folgt:

Die WISAG Facility Management erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 318,5 Mio EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr um 24,3 Mio EUR oder 8,2%.

Im Jahr 2019 erzielte die WISAG Gebäudetechnik Umsatzerlöse in Höhe von 371,3 Mio. EUR. Damit wächst die Sparte gegenüber dem Vorjahr deutlich von 346,2 Mio. EUR um 25,1 Mio. EUR bzw. 7,3%.

Die WISAG Gebäudereinigung weist für das Jahr 2019 Umsatzerlöse von 408,7 Mio. EUR (Vj. 394,0 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 3,7%. Der Anstieg konnte aus organischem Wachstum generiert werden. Im Jahr 2019 konnten Preiserhöhungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vj. 6,5 Mio. EUR) umgesetzt werden.

Die WISAG Sicherheit & Service weist für das Jahr 2019 ein Umsatzwachstum gegenüber 2018 in Höhe von 4,2 Mio. EUR auf 227,5 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Wachstum von 1,9%.

Im Jahr 2019 gingen die Umsatzerlöse der WISAG Catering gegenüber dem Vorjahr um 2,9% oder 2,8 Mio. EUR von 96,3 Mio. EUR auf 93,5 Mio. EUR zurück. Dieser Umsatzrückgang entfällt im Wesentlichen auf die Versorgung von Erstaufnahmeeinrichtungen.

Im Jahr 2019 konnte die WISAG Garten- & Landschaftspflege die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4,8% von 73,4 Mio. EUR auf 76,9 Mio. EUR steigern.

Die Personalaufwandsquote im Geschäftsbereich WISAG Facility Service hat sich von 59,7% auf 60,0% im Jahr 2019 erhöht. Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes hat sich gegenüber dem Vorjahr im entsprechenden Zeitraum leicht von 25,4% auf 25,5% erhöht.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2019 eine Quote in Höhe von 9,6%, nach 10,0% im Vorjahr. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Optimierungen in den Vertriebskosten.

Das EBIT betrug im Jahr 2019 vor Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages 55,4 Mio. EUR. Damit ist es gegenüber dem Jahr 2018 um 2,6 Mio. EUR angestiegen. Nach Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages beträgt das EBIT 14,7 Mio.

EUR. Die EBIT-Marge liegt mit 4,7 % leicht oberhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten.

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter betrug im Jahr 2019 –2,2 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR). In diesem Ergebnis enthalten sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 40,7 Mio. EUR (Vj. 35,0 Mio. EUR) als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 9,3 Mio. EUR (Vj. 8,6 Mio. EUR).

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2019 61,3 Mio. EUR (Vj. 33,3 Mio. EUR). Der Anstieg des Mittelzuflusses resultiert insbesondere aus dem Abbau der Forderungen und anderer Aktiva. Zudem trägt der verbesserte Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisabführung dazu bei.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend. Jedoch wurde hinsichtlich des geplanten Umsatzes der Zielwert leicht unterschritten. Das erreichte EBIT entwickelte sich leicht besser als prognostiziert.

WISAG Industrie Service	Prognose 2018 für 2019	Zielerreichung 2019
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 819,0 Mio. EUR steigern	Übererfüllt
EBIT-Marge	Zwischen 4,0 % und 4,5 %	Nahezu erreicht

Die WISAG Industrie Service konnte die Umsatzerlöse im Jahr 2019 von 815,1 Mio. EUR auf 861,5 Mio. EUR steigern. Die Prognose des Vorjahres wurde übertroffen. Der Umsatzanstieg von 46,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus organischem Wachstum. Das Umsatzwachstum verteilt sich über die einzelnen Sparten des Konzerns wie folgt:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WISAG Produktionsservice ein Umsatzwachstum von 4,4 %, von 366,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 382,6 Mio. EUR. Das für 2019 geplante Wachstum konnte damit deutlich übertroffen werden.

Die WISAG Gebäude- und Industrieservice (Instandhaltung, Anlagenbau sowie der Bereich Facility Management) konnte im Jahr 2019 ihre Umsatzerlöse erneut ausweiten und erreichte ein Umsatzwachstum von 8,1 % (Vj. 9,1 %). Der Umsatz stieg von 271,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 292,8 Mio. EUR.

Die WISAG Elektrotechnik konnte einen Anstieg der Umsatzerlöse von 150,4 Mio. EUR um 5,0 % auf 158,0 Mio. EUR erzielen.

Die Personalaufwandsquote im Geschäftsbereich WISAG Industrie Service hat sich im Jahr 2019 von 44,3 % auf 41 % verringert. Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes erhöhte sich im entsprechenden Zeitraum von 39,9 % auf 42,6 %.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2019 eine Quote in Höhe von 11,8 %, nach 10,3 % im Vorjahr. Zu dem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr haben im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung und Vertrieb beigetragen.

Das EBIT betrug im Jahr 2019 33,1 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,4 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit 3,8 % leicht oberhalb des Vorjahreswertes.

Der Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter und vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft stieg im Jahr 2019 um 18,9 % auf 22,1 Mio. EUR.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter betrug im Jahr 2019 –1,6 Mio. EUR (Vj. –2,6 Mio. EUR). In diesem Verlust enthalten sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 23,7 Mio. EUR als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,6 Mio. EUR.

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2019 34,7 Mio. EUR (Vj. 27,4 Mio. EUR). Dieser Zufluss resultiert insbesondere aus dem operativen Geschäft.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2019 sehr zufriedenstellend.

WISAG Aviation Service	Prognose 2018 für 2019	Zielerreichung 2019
Umsatzerlöse	Organischer Umsatzanstieg auf 241,4 Mio. EUR	Nahezu erreicht
EBIT-Marge	Zwischen 0,0% und 0,5%	Nahezu erreicht

Aufgrund der branchenbedingten veränderten Rahmenbedingungen verringerten sich die Umsatzerlöse der WISAG Aviation Service um 3,1% auf 228,1 Mio. EUR. Ursache sind eine leicht sinkende Verkehrsentwicklung von Low-Cost-Airlines sowie die Schließung der nicht rentablen Station Hamburg.

Die Umsatzerlöse der WISAG Ground Service stiegen im Geschäftsjahr 2019 durch Vorfelddienstleistungen um 47,0%, von 90,2 Mio. EUR auf 132,6 Mio. EUR.

Die WISAG Passage Service Gruppe steigerte ihre Erlöse auf 41,2 Mio. EUR (Vj. 40,8 Mio. EUR).

Für die WISAG Airport Service Gruppe reduzierten sich 2019 aufgrund des Wegfalls eines Einmal-effektes am Standort Berlin die Umsatzerlöse um 9,5% auf 45,5 Mio. EUR.

Der Bereich WISAG Cargo Service erzielte 2019 einen Umsatz von 11,4 Mio. EUR (Vorjahr 11,5 Mio. EUR).

Die WISAG Airport Personal Service Gruppe erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 11,2 Mio. EUR (Vj. 9,6 Mio. EUR), was einer Steigerung von 16,7% entspricht.

Für den Geschäftsbereich WISAG Aviation Service hat sich die Personalaufwandsquote von 51,7% auf 65,9% im Jahr 2019 erhöht. Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes hat sich gegenüber dem Vorjahr im entsprechenden Zeitraum von 34,7% auf 11,8% reduziert.

Für die übrigen Aufwendungen resultiert für das Jahr 2019 eine Quote in Höhe von 21,5%, nach 18,1% im Vorjahr. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus allen wesentlichen Aufwandspositionen der übrigen Aufwendungen.

Das EBIT betrug im Jahr 2019 vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages –2,3 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2018 in Höhe von 9,9 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit –1,0% deutlich oberhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 1,4 Mio. EUR enthalten.

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter betrug im Jahr 2019 –2,6 Mio. EUR (Vj. 4,3 Mio. EUR). In diesem Ergebnis enthalten sind sowohl die Ergebnisübernahme der Gesellschafterin in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vj. 19,1 Mio. EUR) als auch die Körperschaftsteuer in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR).

Der operative Cashflow betrug im Jahr 2019 4,7 Mio. EUR (Vj. 14,6 Mio. EUR). Aufgrund der Ergebnisübernahme wirkt sich die deutliche Ergebnisverbesserung nicht auf den operativen Cashflow aus.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend. Jedoch wurden hinsichtlich des geplanten Umsatzes sowie des angestrebten EBIT die Zielwerte leicht unterschritten.

Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 25,5 Mio. EUR auf 776,8 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg aufgrund des die Dividende übersteigenden Konzernjahresüberschusses um 13,7 Mio. EUR. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote des AVECO Konzerns im Geschäftsjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 16,1 %. Das verzinsliche Fremdkapital des Konzerns veränderte sich nur unwesentlich.

Der AVECO Konzern konnte sich im Geschäftsjahr 2019 aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie im Vorjahr von nahezu null (TEUR 18, Vj. TEUR 10).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 142,0 Mio. EUR (Vj. 137,0 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Miet- sowie Leasingverträgen. Die Miet- und Leasingverträge werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen aus Bürgschaften.

Der AVECO Konzern erwirtschaftete 2019 einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 89,9 Mio. EUR. Dieser Zufluss resultiert aus dem operativen Geschäft. Durch einen signifikanten Abbau des Working Capital wird dieser Effekt weiter verstärkt.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 27,6 Mio. EUR und liegt damit deutlich unterhalb des Vorjahres, aber auf dem Niveau der Vorjahre. Der Mittelabfluss resultiert aus regelmäßigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in den Fuhrpark, vermindert um die Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 19,7 Mio. EUR resultiert insbesondere aus der Ausschüttung an die Gesellschafter.

Zum 31. Dezember 2019 verfügt der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 95,2 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs und bieten die Option für weitere Akquisitionen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein operativer Cashflow aufgrund der Coronaviruskrise deutlich unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2019 prognostiziert. Dennoch wird der Konzern aufgrund der guten Liquiditätsausstattung in der Lage sein, sämtliche eigenen Zahlungsverpflichtungen stets und fristgerecht zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen werden durch die laufende Abschreibung vor allem auf die Geschäfts- und Firmenwerte und die Nettoabgänge des Anlagevermögens überkompensiert, sodass sich das Anlagevermögen von 159,5 Mio. EUR um 7,8 Mio. EUR auf 151,7 Mio. EUR reduziert. Dieser Rückgang sowie der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte wurden insbesondere durch den Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel kompensiert, sodass sich die Bilanzsumme gegenüber 2018 wie zuvor dargestellt verändert hat.

Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 32,3 Mio. EUR (Vj. 29,8 Mio. EUR) konnte der Konzern das gute Ergebnis des Vorjahres nochmals steigern. Mit einem Eigenkapital von 125 Mio. EUR (Vj. 111,3 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 95,2 Mio. EUR (Vj. 50,7 Mio. EUR) ist der Konzern stabil ausgestattet.

Gesamtaussage des Vorstandes zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2019 ist für den AVECO Konzern erfolgreich verlaufen und die wichtigsten finanziellen Indikatoren haben das Niveau des Vorjahres übertroffen. Mit dem erreichten Umsatzwachstum und EBIT-Niveau wurde unsere Erwartungshaltung bestätigt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie die hiermit einhergehende Zufriedenheit der Kunden sind von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die nachhaltige Steigerung der Kundenzufriedenheit wird als Grundvoraussetzung dafür verstanden, dass alle Unternehmensbereiche weiterhin die Potenziale der Geschäftstätigkeit voll ausschöpfen können. Das in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Sparten zentral angesiedelte Qualitätsmanagement überwacht die umfangreichen Qualitätsanforderungen und dient einer stetigen Qualitätsverbesserung. Mit individuellen Servicelevelagreements lassen sich die erbrachten Dienstleistungen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit für jeden einzelnen Kunden messen.

Im Auftrag des AVECO Konzerns werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu entwickeln. Auch im Jahr 2019 haben die verschiedenen Geschäftsbereiche des AVECO Konzerns Kundenbefragungen durchgeführt, an denen mehrere Tausend Kunden teilgenommen haben. Wie aus den Ergebnissen der Kundenbefragung hervorgeht, konnte die Zufriedenheit gesteigert werden.

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung im Konzern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter systematisiert. Zur Unterstützung dieser Prozesse wurde die bestehende Personal-Management-Software weiter ausgebaut. Neben dem zentralen Überblick über die Entwicklungspotenziale der Mitarbeiter kann auch das Schulungs- und Seminarangebot permanent auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden. Langfristige Personalentwicklungspläne können so transparent gestaltet und systematisch verfolgt werden.

Im Mittelpunkt des Personalentwicklungskonzeptes stehen der Erhalt und die Erweiterung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Ziel, Führungspositionen auch zukünftig aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die Personalentwicklung baut auf Zielvereinbarungen und regelmäßigen Gesprächen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten auf, in denen Erwartungen, Leistungen und Qualifizierungsmaßnahmen vereinbart werden.

Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns auch, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen. Wir arbeiten mit Nachdruck daran, das in unserer Unternehmensvision formulierte Ziel, bis 2020 überwiegend ökologische Verfahren und Produkte einzusetzen und in unseren Märkten Vorreiter für den Schutz unserer Umwelt zu sein, zu erreichen.

Ein wesentlicher Teil des Leistungsangebotes der AVECO und ihrer Tochtergesellschaften besteht darin, Kunden bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz und der Reduzierung ihrer Emissionen zu unterstützen.

Zur Ermittlung der aktuellen ökologischen Anforderungen an einen nachhaltigen Gebäudebetrieb sowie von Trends und Entwicklungswegen nachhaltiger Immobilienbewirtschaftung wurde im Jahr 2011 eine jährlich stattfindende Onlinestudie, das WISAG Nachhaltigkeitsradar, entwickelt.

Erstmals wurde 2018 das WISAG Ressourcenradar durchgeführt. Im Rahmen dieser – das Nachhaltigkeitsradar erweiternden – Onlinebefragung wurde erhoben, welche Bedeutung ökologisch nachhaltige Verfahren und Produktionsweisen für deutsche Industrieunternehmen und Dienstleister im industriellen Umfeld haben. Die Ergebnisse wurden 2019 veröffentlicht.

Unser Kennzahlensystem umfasst 14 Punkte, mit denen wir eine Aussage über den ökologischen Stand unserer Standorte treffen können. Dabei unterscheiden wir zwischen standortbedingten und nutzerabhängigen Parametern, zum Beispiel der Heizenergie- und Stromintensität oder auch der Arbeitsplatz-Mietflächen-Effizienz, dem Abfallaufkommen und den CO₂-Emissionen des Fuhrparks.

Geschlechterquote und Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand und in Führungspositionen

Geschlechterquote im Aufsichtsrat

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus drei weiblichen und sieben männlichen Arbeitnehmervertretern und aus einem weiblichen und neun männlichen Anteilseignervertretern. Damit beträgt der aktuelle Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 20 %. In seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 15 % beschlossen. Die mögliche Festlegung einer Quote über den aktuellen Status quo hinaus wird zum 30. Juni 2022 durch den Aufsichtsrat erneut überprüft.

Zielgrößen für den Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus einem Mitglied, sodass die Festlegung einer Quote zu starken Einschränkungen bei der Auswahl zukünftiger Bewerber führen würde. Sollte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder verändern, wird die mögliche Festlegung einer Quote erneut durch den Aufsichtsrat geprüft.

Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verlangt ferner die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Der aktuelle Anteil von Frauen an der einzigen Führungsebene der AVECO Holding AG beträgt 60 %. Der Vorstand hat eine Zielgröße von mindestens 30 % Frauenanteil für diese Führungsebene beschlossen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Nach der Stagnation des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal 2019 in Deutschland deutete sich zu Beginn des neuen Jahres ein Anstieg der Wirtschaftsleistung für das erste Quartal an. Auftragsgänge, Umsätze sowie die Produktion in der Industrie konnten deutlich zulegen. Daneben deuteten die weiter zunehmende Beschäftigung sowie eine positive Entwicklung der verfügbaren Einkommen auf eine robuste Binnennachfrage hin. Durch die globale Ausbreitung des Coronavirus, deren wirtschaftliches Ausmaß derzeit noch nicht konkret abschätzbar ist, dürfte sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ab März spürbar abschwächen.

Das Geschäftsklima in der deutschen Wirtschaft hat sich im März 2020 signifikant verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland ist im März 2020 auf den niedrigsten Stand seit Juli 2009 gefallen. Die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der gegenwärtigen Geschäftslage sind damit deutlich rückläufig. Auch im Hinblick auf die kommenden sechs Monate haben die Erwartungen der Unternehmen deutlich abgenommen. Diese Einschätzung betrifft auch den Dienstleistungssektor. Hingegen wird im Bauhauptgewerbe die aktuelle Lage noch als sehr zufriedenstellend beurteilt, gleichwohl auch für dieses Gewerbe die Erwartungen wesentlich abgenommen haben.

Zu dieser Auffassung kommt auch die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Lage beurteilte. In ihrem Frühjahrsgutachten im April 2020 prognostiziert die Projektgruppe einen deutlichen Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. In dem Basisszenario wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von –4,2 % prognostiziert.

Für das Jahr 2021 zeigen sich die Verfasser des Gutachtens optimistischer. Das preisbereinigte BIP könnte dann deutlich um 5,8 % zum Vorjahr ansteigen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird maßgeblich vom Ausmaß sowie von der Dauer der gesundheitspolitischen Maßnahmen und der Phase der anschließenden Normalisierung abhängen.

Prognosebericht WISAG Facility Services

Der Geschäftsbereich WISAG Facility Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Facility Managements festhalten. Die ursprüngliche Planung hat ein Umsatzwachstum von rund 5 % zum Vorjahr bzw. auf 1.225 Mio. EUR vorgesehen. Aufgrund der Rahmenbedingungen und Unsicherheit an den Märkten durch die Coronapandemie prognostiziert die WISAG Facility Service Holding aktuell eine Stagnation der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Insbesondere für das Geschäftsfeld WISAG Catering wird ein Rückgang der Umsatzerlöse erwartet. Dies betrifft im Wesentlichen die Leistungen im Bereich Betriebscatering und Event Catering. Daneben rechnet die WISAG Facility Service Holding mit einem Rückgang bei den Sonderleistungen infolge des wirtschaftlichen Drucks bei Kunden.

Grundsätzlich ist die WISAG Facility Service bestrebt, sich aus der Krise ergebende Chancen zu nutzen. Einerseits können damit evtl. offene Fachkräftestellen besetzt und andererseits Kunden neue Dienstleistungskonzepte angeboten werden.

Die prognostizierte Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 basiert, aufgrund der ab März 2020 erwarteten rückläufigen Entwicklung der Gesamtwirtschaft, insgesamt auf einer stagnierenden Umsatzentwicklung bei bestehenden, aber auch bei neuen Kunden und Kundengruppen. Sie basiert dabei auf der Annahme, dass die gesundheitspolitischen bundesweiten Maßnahmen (Shutdown) zur Eindämmung der Coronapandemie über einen Zeitraum von fünf bis sechs Wochen andauern. Daran anschließend ist im Basisszenario eine schrittweise Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit in allen für die WISAG Facility Service relevanten Branchen unterstellt.

Nach baldiger Rückkehr zur Normalität wird die WISAG Facility Service einerseits ihre Mittelfriststrategie verfolgen. Hierzu gehören sowohl die Vermarktung digitaler Produkte als auch die Fokussierung auf kleine und mittelständische Kunden. Andererseits ist zu überprüfen, ob die Ausbreitung des Coronavirus langfristig zu einem veränderten Nachfrageverhalten von Kunden führen kann, wie etwa zu einer vermehrten Nutzung von Homeoffice-Lösungen. Diesbezüglich wird unser Vertriebs- sowie Betreiberkonzept überprüft. Auch sich im Rahmen der Coronapandemie ergebende Chancen sind zu prüfen. Größere Akquisitionen zum Ausbau der Geschäftsfelder sind aktuell nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Industrie Services

Der Geschäftsbereich WISAG Industrie Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Industrieservicemarktes festhalten. Die ursprüngliche Planung hatte ein Umsatzwachstum von ca. 5 % zum Vorjahr bzw. auf ca. 900,0 Mio. EUR vorgesehen. Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen durch die Coronapandemie wird der Geschäftsbereich WISAG Industrie Service die Planung für 2020 jedoch voraussichtlich verfehlen. Erwartet wird ein Umsatz unter dem Vorjahresniveau. Dies betrifft insbesondere die WISAG Produktionsservice.

Die geplante Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 basiert auf der ab März 2020 erwarteten rückläufigen Entwicklung der Gesamtwirtschaft insgesamt und einer rückläufigen Umsatzentwicklung bei bestehenden, aber auch bei neuen Kunden und Kundengruppen. Die geplante Geschäftsentwicklung basiert dabei auf der Annahme, dass die bundesweiten gesundheitspolitischen Maßnahmen (Shutdown) zur Eindämmung der Coronapandemie über einen Zeitraum von fünf bis sechs Wochen andauern. Daran anschließend ist im Basisszenario eine schrittweise Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit in allen für die WISAG Industrie Service relevanten Branchen unterstellt.

Nach baldiger Rückkehr zur Normalität wird die WISAG Industrie Service ihre Mittelfriststrategie weiter verfolgen. Zu überprüfen ist, ob die Ausbreitung des Coronavirus langfristig zu einem veränderten Nachfrageverhalten von Kunden führen kann, wie etwa zu einer vermehrten Nutzung von Homeoffice-Lösungen. Diesbezüglich wird unser Vertriebs- sowie Betreiberkonzept überprüft.

Prognosebericht WISAG Aviation Services

Basierend auf der erwarteten Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Fluggesellschaften ging die IATA für 2020 – vor der Ausbreitung des Coronavirus – von einem weltweiten Passagierwachstum, bezogen auf die verkauften Passagierkilometer (RPK), von 4,1% aus. Regional nahm die IATA die folgenden Zuwachsraten (ebenfalls auf RPK-Basis) an: Europa 3,8%, Nordamerika 3,8%, Asien-Pazifik-Region 4,8%, Lateinamerika 4,3%, Nahost 2,5% und Afrika 3,8%. Bezüglich der globalen Passagierzahl ging ACI für 2020 von einem Wachstum von 4,6% aus.

Bezogen auf die deutschen Flughäfen prognostiziert die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) einen Passagierrückgang von 0,7% bei einem Rückgang der Flugbewegungen von 2,9%.

Die Ausbreitung des Coronavirus wird jedoch einen deutlichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des weltweiten Luftverkehrs im Jahr 2020 haben. Das genaue Ausmaß hiervon ist bislang nicht absehbar.

Prognose Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Coronakrise ist davon auszugehen, dass der AVECO Konzern die ursprüngliche Wachstumsplanung für 2020 nicht erreichen wird. Vielmehr geht der Vorstand davon aus, dass das Umsatzniveau für 2020 deutlich unter dem des Vorjahres liegen wird.

Ergebnisseitig geht der Vorstand auf Basis der erwarteten Umsatzentwicklung auch von einem deutlichen Rückgang des EBIT aus. Finanziell wird dies zu einem deutlichen Liquiditätsrückgang führen, dessen Kompensation aufgrund des bestehenden Liquiditätsbestands sichergestellt ist. Auch vermögensseitig geht der Vorstand nicht davon aus, dass diese Situation die Eigenkapitalposition des Konzerns signifikant belasten wird.

Das erste Quartal 2020 ist operativ in den ersten zwei Monaten planmäßig verlaufen, wobei die Entwicklung, bedingt durch die warmen Temperaturen, im Geschäftsbereich WISAG Aviation Service ein deutlich unter Plan verlaufenes Enteisungsgeschäft zur Folge hatte. Im Monat März wurden die ersten Auswirkungen der Coronakrise bereits deutlich und führten in allen Geschäftsbereichen zu Planabweichungen, wobei diese bei der Aviation Service bereits signifikant sind.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der AVECO Konzern hat sich durch stetiges Wachstum als führender Anbieter im Bereich der Sekundärprozessdienstleistungen etabliert. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Auch in Zukunft sollen die Chancen, die der Markt bietet, aktiv genutzt werden. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Risiken sind Abweichungen von bestimmten Annahmen, Planwerten oder Zielgrößen, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung haben können.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Sicherung des Unternehmenserfolgs nachhaltig zu unterstützen, Risikokosten zu optimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung zu leisten. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, alle für das Unternehmen bestehenden Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen systematisch zu begegnen. Hierzu besteht eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine frühzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen.

Flache Organisationsstrukturen und eine offene Kommunikationskultur erhöhen die Transparenz und erleichtern die Steuerung potenzieller Risiken. Des Weiteren trägt der organisatorische Aufbau des Konzerns durch Holdinggesellschaften in den Geschäftsbereichen und Sparten zur Reduzierung der Risiken bei. Die Spartenholdinggesellschaften sind weiter in regional eigenständige Tochterunternehmen gegliedert.

Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des finanzwirtschaftlichen Ausmaßes. Die Bewertung erfolgt quartalsweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Einordnung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“ (1–20%), „möglich“ (21–50%), „wahrscheinlich“ (51–80%), und „sehr wahrscheinlich“ (81–100%).

Weiter wird das aus den Risiken resultierende mögliche finanzielle Ausmaß für den AVECO Konzern in vier Kategorien eingeteilt. Die möglichen Risiken werden dabei in die Kategorien „gering“ (<3 Mio. EUR), „moderat“ (3–5 Mio. EUR), „wesentlich“ (5–10 Mio. EUR) und „hoch“ (>10 Mio. EUR) eingeteilt. Bezugsgröße für die Bewertung des möglichen finanziellen Ausmaßes bildet das erwartete EBIT. Die Risikostufe ergibt sich aus der Wahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß.

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Ausbreitung des Coronavirus	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Branchenrisiken Facility Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Industrie Service	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Aviation Service	Sehr wahrscheinlich	Hoch	Wesentlich
Lohnentwicklungen	Möglich	Moderat	Mittel
Personalrisiken	Gering	Moderat	Mittel

Finanzwirtschaftliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Gering	Gering
Ausfallrisiken	Möglich	Moderat	Mittel

Rechtliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Rechtliche Risiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel

Einzelne Risiken, denen der AVECO Konzern ausgesetzt ist, sind im Folgenden dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Durch die globale Ausbreitung der Coronapandemie, deren wirtschaftliches Ausmaß derzeit noch nicht konkret abschätzbar ist, und den in Deutschland durch die Politik angeordneten Shutdown ab Mitte März (Annahme: fünf Wochen) dürfte sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland insbesondere im zweiten Quartal deutlich abschwächen. Die Verfasser des im Auftrag des BMWi erstellten Frühjahrgutachtens 2020 prognostizieren im Basisszenario für das zweite Quartal einen Rückgang des BIP von 9,8 %. Neben Unternehmen, die direkt von den vorübergehenden, staatlich verordneten Schließungen betroffen sind, dürften auch andere Wirtschaftsbereiche indirekt eine geringere Nachfrage verzeichnen.

Für das Jahr 2020 insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum für das BIP in Höhe von -4,2 % (Basisszenario) prognostiziert. Es wird somit ein deutlicher Rückgang für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird jedoch maßgeblich vom Ausmaß der Coronapandemie sowie von der Dauer der gesundheitspolitischen Maßnahmen und der anschließenden Normalisierung abhängen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken wird als wahrscheinlich eingeschätzt. Sofern die möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken eintreten, werden die finanziellen Auswirkungen als wesentlich erachtet.

Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19)

Auswirkungen infolge der sich weltweit sowie auch in Deutschland verbreitenden Coronaviruspandemie auf die durch den AVECO Konzern abgedeckten Märkte sind zumindest kurzfristig zu erwarten. Aufseiten der Auftraggeber kann dies kurzfristig zu einer rückläufigen Nachfrage nach Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Sonderleistungen, führen. Die Vergabe von Dienstleistungen anhand des Preises kann hierdurch weiter zunehmen. Aufgrund von am Markt üblichen Vertragslaufzeiten von drei Jahren und länger sind einige Geschäftsbereiche des AVECO Konzerns kurzfristig von wirtschaftlichen Schwankungen vergleichsweise weniger abhängig. Die Geschäftsfelder WISAG Aviation Service und WISAG Produktionsservice sind aufgrund der leistungsmengenbezogenen Vergütung trotz längerer Vertragslaufzeiten stark von der Pandemie betroffen.

Durch die Coronaviruspandemie und die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung erwartet der AVECO Konzern kurzfristig speziell für die Geschäftsfelder WISAG Aviation Service, WISAG Produktionsservice sowie WISAG Catering negative Auswirkungen. Die kurzfristige Geschäftsentwicklung dieser Geschäftsfelder wird insbesondere von der Dauer und dem Umfang der Maßnahmen seitens der Politik sowie dem Verhalten der Kunden zur Eindämmung der

Coronapandemie abhängen. Daher sind teilweise innovative Konzepte erarbeitet worden, um hier am Markt innovative Lösungen anzubieten. Insbesondere für den Geschäftsbereich WISAG Aviation Service ist jedoch davon auszugehen, dass es am Ende dieser Krise zu einer vollständigen Neuordnung des Marktes kommen wird.

Mittel- und langfristige Auswirkungen dieser Krise sind derzeit noch nicht belastbar einzuschätzen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko ist wahrscheinlich, das hieraus resultierende mögliche finanzielle Ausmaß wird als wesentlich betrachtet.

Branchenrisiken Facility Service

Der deutsche Markt für Facility-Management-Dienstleistungen unterliegt neben den vermeintlich „harten“ Marktinformationen einem stetigen Wandel und ist geprägt von einer sich verändernden Nachfrage nach bestimmten Servicemodellen, neuen Produkten und Leistungen. Zu den Herausforderungen der Branche zählen etwa der demografische Wandel sowie die Digitalisierung.

Die steigende Nachfrage nach gebündelten Services führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Tendenziell fällt bei einer Neuausschreibung der gemeinsam zu vergebenden Gewerke die Entscheidung eher für einen der führenden Dienstleister als für kleinere Anbieter, die zumeist nicht alle gewünschten Gewerke oder Regionen abdecken.

Im Marktumfeld sind unverändert kürzere Vertragslaufzeiten und die Ausdünnung von Leistungsintervallen zu beobachten. In Vergabeverfahren dominieren wirtschaftliche Kriterien wie Optimierungen und Einsparpotenziale, gleichwohl nimmt die Nachfrage nach Qualitätsdienstleistungen zu.

Der Personalmangel hat sich zu einem kritischen Erfolgsfaktor der Branche entwickelt, der sich nach Einschätzung der Anbieter in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Dazu tragen auch branchenspezifische Faktoren, wie niedrige Marktpreise und unattraktive Arbeitszeiten, bei. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie dürften zunächst zu einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen und damit zu einer Entspannung auf dem Arbeitsmarkt führen.

Ein weiteres potenzielles Risiko stellen Lieferanten dar. Im Rahmen von strengen Beauftragungsvoraussetzungen sowie regelmäßigen Leistungs- und Qualitätsüberprüfungen werden diese Risiken minimiert.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren ist der Facility-Service-Markt in Deutschland postzyklisch und krisenfest. Im Markt für Facility Services sind Vertragslaufzeiten zwischen drei und fünf Jahren üblich. Kurzfristige konjunkturelle Auswirkungen sind somit zunächst bei Neuausschreibungen zu erwarten.

Für das Jahr 2020 sowie mittelfristig zeigen sich die Dienstleister optimistisch und erwarten einen jährlichen Umsatzanstieg von 3,4 % bis 3,9 % in Deutschland. Für den europäischen Facility-Service-Markt prognostizieren die Dienstleister für den entsprechenden Zeitraum ein Wachstum von 4,3 % bis 4,4 %.

Jedoch könnten Unternehmen durch die Coronakrise feststellen, dass Homeoffice-Lösungen eine Alternative zu klassischen Bürolösungen darstellen. Hieraus können Auswirkungen auf die Auslastung von Immobilien resultieren, woraus für das Angebot von Immobiliendienstleistungen Handlungsbedarf entsteht.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als möglich, die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als moderat eingestuft.

Branchenrisiken Industrie Service

Die deutsche Industrielandschaft unterliegt einem dynamischen Wandel. Die unter dem Oberbegriff „Industrie 4.0“ zusammengefassten Veränderungen durch Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen in den Produktionsprozessen erfordern eine zunehmende Flexibilisierung auf Dienstleisterseite. Der AVECO Konzern stellt sich dieser Herausforderung. Gerade die einzigartige Struktur und Kultur sind ideale Voraussetzungen dafür, die eintretenden und die zukünftigen Veränderungen durch „Industrie 4.0“ als Chance zu nutzen. Als Dienstleister sind wir nur begrenzt in der Lage, Produkte im Markt zu platzieren, jedoch sehen wir große Chancen im Bereich der Software sowie der künstlichen Intelligenz. Wer zukünftig die Daten beherrscht, wird im Markt führend sein. Um uns vorzubereiten und zu lernen, digitalisieren wir primär mit Hochdruck unsere internen Prozesse und testen Pilotprojekte auf Markttauglichkeit. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsgarant wird zukünftig die Flexibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeiter sein – die entscheidende Voraussetzung dafür, sich schnell verändernde Kundenbedürfnisse im Zusammenhang mit der vierten industriellen Revolution ohne Verzögerung bedienen zu können. Der AVECO Konzern wird in diesem Geschäftsbereich die Abhängigkeiten von einzelnen Branchen wie Automotive weiter reduzieren und neue Branchen wie die Prozessindustrie erschließen.

Der Personalmangel hat sich zu einem kritischen Erfolgsfaktor der Branche entwickelt, der sich nach Einschätzung der Anbieter in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Dazu tragen auch branchenspezifische Faktoren wie niedrige Marktpreise und unattraktive Arbeitszeiten bei. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronaviruspandemie dürften zunächst zu einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen und damit zu einer Entspannung auf dem Arbeitsmarkt führen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als wahrscheinlich, die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als moderat eingestuft.

Branchenrisiken Aviation Service

Die Entwicklung der Weltwirtschaft und die niedrigen Margen in Verbindung mit zunehmendem Wettbewerbsdruck haben in den vergangenen Jahren zu Konsolidierungen und Insolvenzen bei diversen Fluggesellschaften geführt. Aufgrund steigender Kerosinpreise und zunehmender steuerlicher Belastungen ist ein weiteres Fortschreiten dieser Konsolidierung wahrscheinlich. Möglich wären dadurch Marktaustritte von Kunden des AVECO Konzerns sowie Entscheidungen derselben, ihre Aktivitäten an Flughäfen zu verlagern, an denen der Konzern nicht tätig ist.

Die Geschäftsbeziehungen mit den großen Fluggesellschaften tragen in erheblichem Umfang zur künftigen Umsatzentwicklung der Unternehmensbereiche bei. Etwaige Beeinträchtigungen dieser Geschäftsbeziehungen würden sich unmittelbar auf den Konzern auswirken. Eine Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Fluggesellschaften wird mittelfristig als Risiko bewertet. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass aufgrund neuer EU-Emissionsrichtlinien und Umweltstandards die Fluggesellschaften mittelfristig Alternativstandorte und Routen außerhalb des EU-Raums nutzen und hierdurch die derzeitigen Standorte des AVECO Konzerns weniger anfliegen.

Durch die derzeitige kritische Auseinandersetzung mit der ökologischen Wirkung des Flugverkehrs ließ sich bislang kein wesentlicher Rückgang der Nachfrage feststellen. Zukünftig könnte sich allerdings ein verändertes Reiseverhalten negativ auf die Nachfrage auswirken. Zudem könnten sich auch weitere regulatorische Eingriffe zur Verteuerung innerdeutscher Flugreisen im Rahmen der Diskussion ergeben.

Bedingt durch die Coronakrise hat sich für diesen Geschäftsbereich das Marktumfeld dramatisch verändert. Es ist davon auszugehen, dass zukünftig mit deutlich weniger Flugverbindungen zu rechnen ist und dass sich damit das mögliche Umsatzpotenzial für den AVECO Konzern in

diesem Bereich signifikant reduzieren wird. Angesichts dieser aktuellen Entwicklungen schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr wahrscheinlich und das mögliche finanzielle Ausmaß als hoch ein.

Lohnentwicklungen

Allgemein ist die Lohnentwicklung zu unterscheiden in Tariflohnerhöhungen, die zwischen den Tarifparteien vereinbart werden und vom Kunden zu zahlen sind. Hier besteht das Risiko, dass nicht alle Kunden der Preiserhöhung folgen. Neben den tariflichen Lohnsteigerungen wird das Lohnniveau von Angebot und Nachfrage bestimmt. In der Vergangenheit war das Angebot von Arbeitskräften deutlich geringer als die Nachfrage. Dies führt in der Folge zu weiteren Lohnsteigerungen, die nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden können.

Das aktuelle Risiko wird aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung, bedingt durch die Coronaviruspandemie, als mittel eingeschätzt. Für den deutschen Arbeitsmarkt erwarten führende Wirtschaftsinstitute in diesem Jahr einen Anstieg der Zahl der Arbeitslosen um 236.000 Personen und einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,5% der Erwerbspersonen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko aus einer nicht vollständigen Weitergabe der Kosten ist möglich. Das potenzielle finanzwirtschaftliche Ausmaß hieraus wäre moderat.

Personalrisiken

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns sind qualifizierte Mitarbeiter eine Voraussetzung für die qualitativ hochwertige Ausführung von Aufträgen sowie die Unternehmensentwicklung. Bedingt durch den hohen Beschäftigungsstand in der deutschen Wirtschaft sowie im Zuge des demografischen Wandels nimmt der Wettbewerb um qualifiziertes Personal weiter zu. Daneben tragen branchenspezifische Faktoren, wie eine vergleichsweise niedrige Entlohnung einerseits sowie vergleichsweise unattraktive Arbeitszeiten andererseits, zu einem zunehmenden Personalmangel für bestimmte Positionen bei. Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Coronaviruspandemie dürften zunächst zu einem Rückgang der Erwerbstätigkeit in Deutschland und damit zu einer Entspannung auf dem Arbeitsmarkt führen.

Zu den Personalrisiken zählen etwa ein nicht ausreichendes Angebot an gut qualifizierten Personen am Arbeitsmarkt sowie die Fluktuation von Mitarbeitern. Um diesen Risiken zu begegnen, liegt unser Augenmerk auf der Mitarbeiterzufriedenheit sowie insbesondere auf der Aus- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung. Durch die Schaffung einer zentralen Einheit im Konzern wurde das Recruiting im Jahr 2018 zentralisiert. Im Bereich der Personalbeschaffung betreibt der Konzern aktives Recruiting. Dies ermöglicht es, den Recruitingweg zu optimieren und aktiv zu gestalten. Daneben besteht die Möglichkeit, kurzfristig auf professionelle Personalvermittler zurückzugreifen.

Zusammenfassend wird das Risiko für diesen Bereich durch die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen als moderat und die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken drücken das mögliche Risiko aus, dass der AVECO Konzern seine bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, bedingt durch einen nicht ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, nicht erfüllen kann. Um diesem Risiko zu begegnen, wird der Bestand an liquiden Mitteln regelmäßig überwacht und gesteuert. Damit Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können, werden ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten.

Zum 31. Dezember 2019 verfügte der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 95,2 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Daneben besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten.

Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenparameter durch die Coronaviruspandemie ist bei der Prämisse, dass die Lockerungen Ende Mai ausgerufen werden, die Liquidität sichergestellt.

Der Vorstand der AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Risiken unter Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen als unwahrscheinlich ein. Das finanzielle Ausmaß hiervon wäre gering.

Ausfallrisiken

Der Konzern ist durch die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls ausgesetzt. Somit besteht ein Risiko, dass hieraus resultierende Zahlungsverpflichtungen seitens der Kunden nicht oder nicht in voller Höhe eingehalten werden können. Weiter besteht das Risiko, dass Zahlungsziele nicht eingehalten werden können. Zur Reduzierung möglicher Ausfallrisiken erfolgt in den Geschäftsbereichen ein kontinuierliches Monitoring überfälliger Forderungen. Zudem werden Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen erfasst. Des Weiteren werden von den Kunden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Aus dem potenziellen Ausfall von Forderungen resultieren eine mögliche Eintrittswahrscheinlichkeit und ein moderates finanzielles Ausmaß.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung von Tarifverträgen sowie die Beachtung interner Richtlinien werden fortlaufend durch die interne Revision geprüft. Weiterhin werden die Mitarbeiter zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Bereichen regelmäßig informiert und geschult. Die Eintrittswahrscheinlichkeit rechtlicher Risiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Das finanzielle Ausmaß hiervon kann wesentlich ausfallen.

Chancenbericht

Durch die permanente Entwicklung neuer Produkte, die stärkere Fokussierung auf Kundensegmente und die Steigerung der Präsenz in der Fläche werden die Chancen steigen, weiterhin erfolgreich in den relevanten Märkten zu wachsen.

Auch die Digitalisierung in all ihren Facetten der technischen Möglichkeiten bringt für den AVECO Konzern als Dienstleister vielfältige Vorteile. So gehen wir die Chancen aktiv durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, digitaler Produkte und Services an. Neben den Möglichkeiten, unsere Kunden durch zusätzliche digitale Produkte zu begeistern, sehen wir besonders die Möglichkeit, Technologie als Effizienz- und Transparenztreiber in unseren Prozessen und Kanälen zum Kunden zu nutzen. Die konsequente Nutzung von Digitalisierung unterstützt uns dabei, das Thema Nachhaltigkeit auch in Gebäuden stärker voranzutreiben. Ganz konkret wird dies z. B. durch die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Steuerung in der Gebäudeautomation.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Nach der Einschätzung des Vorstandes bewegt sich der Konzern in einem Chancen-und-Risiko-Profil, das typisch und untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden ist. Hinsichtlich der erläuterten Risiken – und unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit – werden keine einzelnen oder aggregierten Risiken erwartet, die die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum 2020 wesentlich gefährden. Der Fortbestand des AVECO Konzerns ist somit unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet. Die Gesamtrisikosituation ist begrenzt und weiterhin überschaubar.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Betriebsräten für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Sie haben die erforderlichen Veränderungen kreativ unterstützt und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens entscheidend beigetragen.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2020

Michael C. Wisser

Konzernbilanz

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.947.277,25	46.161.619,71
II. Sachanlagen	105.037.067,83	106.670.312,72
III. Finanzanlagen	9.745.654,97	6.673.801,23
	151.730.000,05	159.505.733,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	131.763.965,37	141.314.788,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337.572.448,47	353.812.110,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.519.483,01	922.155,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	980.644,17	758.233,59
4. Sonstige Vermögensgegenstände	56.359.535,87	42.917.294,20
	396.432.111,52	398.409.793,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	95.220.656,64	50.668.163,62
	623.416.733,53	590.392.745,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.686.310,50	1.400.058,74
	776.833.044,08	751.298.538,04

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.600.000,00	15.600.000,00
II. Kapitalrücklage	46.062.083,85	46.062.083,85
III. Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	18.777,88	18.777,88
IV. Gewinnvortrag	29.648.849,05	18.621.265,64
V. Konzernjahresüberschuss	31.819.147,00	29.127.943,47
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.883.436,06	1.893.567,27
	125.032.293,84	111.323.638,11
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.745.450,47	112.790.883,83
II. Steuerrückstellungen	11.869.096,29	7.828.267,22
III. Sonstige Rückstellungen	261.832.187,49	241.983.009,16
	403.446.734,25	362.602.160,21
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.219,24	10.301,84
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.427.824,72	94.708.453,24
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.978.971,80	90.427.810,41
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	459.195,90	18.320.871,77
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	57.749.449,71	72.927.914,04
	247.633.661,37	276.395.351,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	579.575,30	836.579,63
E. Passive latente Steuern	140.779,32	140.808,79
	776.833.044,08	751.298.538,04

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.256.296.490,20	2.169.272.162,83
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	20.695.393,96	5.838.728,98
3. Sonstige betriebliche Erträge	24.376.716,69	14.864.367,27
	2.301.368.600,85	2.189.975.259,08
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.017.134,23	233.134.230,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	419.940.374,90	424.603.542,59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.075.796.578,13	1.006.166.488,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 300,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	230.613.120,74	208.577.850,84
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.213.382,56	40.423.660,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	217.982.025,81	209.694.271,23
	2.227.562.616,37	2.122.600.044,40
8. Beteiligungsergebnis	-306.273,76	-159.544,37
9. Zinsergebnis	-4.056.189,22	-3.934.524,60
	-4.362.462,98	-4.094.068,97
10. Ergebnis vor Steuern	69.443.521,50	63.281.145,71
11. Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungszinssatzes	-5.050.276,66	-5.287.387,34
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.144.236,12	-26.526.247,00
13. Ergebnis nach Steuern	34.249.008,72	31.467.511,37
14. Sonstige Steuern	-1.903.680,96	-1.653.897,14
15. Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen	32.345.327,76	29.813.614,23
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-526.180,76	-685.670,76
17. Konzernjahresüberschuss	31.819.147,00	29.127.943,47

Kapitalflussrechnung und Finanzierung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter	32.345	29.814
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.213	40.426
Veränderung der Pensionsrückstellungen	8.331	2.670
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-721	3.534
Jahrescashflow	82.168	76.444
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.806	-2.426
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	31.892	-65.111
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-18.641	45.673
Zinsergebnis	-182	-565
Ertragsteueraufwand	26.710	27.472
Ertragsteuerzahlung	-23.276	-26.526
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.865	54.961
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	17.495	9.491
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Unternehmenserwerbe	-43.057	-79.652
Erhaltene Zinsen	1.426	1.043
Steueraufwand aus Deinvestitionen	-3.434	-946
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.570	-70.064
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	8	-12
Dividenden und Ausschüttungen	-18.548	-17.694
Auswirkung der Konsolidierung einschließlich der Veränderung der Anteile konzernfremder Gesellschafter	67	-102
Gezahlte Zinsen	-1.244	-478
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19.717	-18.286
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	42.578	-33.389
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	1.976	-48
Finanzmittelfonds zum 1. Januar des Geschäftsjahres	50.668	84.103
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	95.222	50.668

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	Verlust-/ Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital (gesamt)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2018	15.600	46.062	19	9.915	25.274	96.870	1.964	98.834
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	29.128	29.128	686	29.814
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	-17.250	0	-17.250	-444	-17.694
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	25.956	-25.274	682	-312	370
Stand zum 31. Dezember 2018	15.600	46.062	19	18.621	29.128	109.430	1.894	111.324
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	31.819	31.819	526	32.345
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	-17.250	0	-17.250	-1.298	-18.548
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	28.278	-29.128	-850	761	-89
Stand zum 31. Dezember 2019	15.600	46.062	19	29.649	31.819	123.149	1.883	125.032

Grundlagen und Methoden

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG sowie die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgten im Konzernabschluss im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma AVECO Holding AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB-Nr. 38486 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Nutzungsdauern der Anlagen

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	3–10
Werkzeuge	3
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden einheitlich mit den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge mit den Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederwertprinzip wird beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen Material- und Personalkosten sowie die zu aktivierenden Gemeinkosten und die Abschreibungen.

Abwertungen für Bestandsrisiken und für nicht gängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und eventuelle Preisrisiken des Absatzmarktes werden individuell durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung zukünftiger Gehalts- und Rententrends sowie den Fluktuationen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 2,20 % (Vorjahr 2,80 %) gebildet. Nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, aus den vergangenen zehn (Vorjahr zehn) Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittssätze (sieben vs. zehn Jahre) beträgt TEUR 3.701 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Ferner wurden die überarbeiteten „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.238 wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis und in der Höhe TEUR 5.050 im Posten „Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungssatzes“ ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 3.505 mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im nächsten Geschäftsjahr nachgeholt werden, werden gleichfalls Rückstellungen gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum jeweiligen Stichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Währungsverbindlichkeiten werden mit Einstandskursen angesetzt. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden – neben der AVECO Holding AG – alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Anlage 2 zum Anhang als Anteilsliste dargestellt.

Erwerbe

Die zum 30. Juli 2019 erworbene Beteiligung an der IT-Seal GmbH, Darmstadt, (Anschaffungskosten TEUR 871), die zum 30. September 2019 erworbene Beteiligung an der ESS Elektrotechnik GmbH, Berlin, (Anschaffungskosten TEUR 45) und die zum 28. Mai 2019 erworbene Beteiligung an der Ask Products Ltd. St. Albans, Großbritannien (Anschaffungskosten TEUR 408) wurden erstmals als beteiligtes Unternehmen ausgewiesen.

Verkäufe

Die ASM Airport Service München GmbH, Kulmbach, und die WISAG Airport Service Stuttgart Beteiligungs GmbH, Kulmbach, wurden im Berichtsjahr veräußert und werden daher nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Die Beteiligungen an der LTS Nordwest GmbH, Nordenham, der FSE Catering und Service GmbH, Berlin, der 4S BusPort GmbH, Schkeuditz, der DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg, der Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, und der Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld, wurden gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Untergeordnete Bedeutung

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i. L., die Schubert Speiserversorgung Leipzig Beteiligungs GmbH, Leipzig, die NR Neue Raumpflege GmbH, Köln, die WISAG Gebäudereinigung Burgkunstadt Beteiligungs GmbH, Altenkunstadt, und die IVS Immobilien Verwaltung und Service Beteiligungs GmbH, Leipzig, verzichtet.

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB, auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i. L., die Schubert Speiserversorgung Leipzig Beteiligungs GmbH, Leipzig, die Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, die DEVINA Neunundsiebszigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die DEVINA Einundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die DEVINA Zweiundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die EVINA Dreiundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main und die DEVINA Vierundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, verzichtet.

Ausländische Beteiligungen

Die ausländischen Beteiligungen an der WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin, Polen, an der Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug, Schweiz, sowie an der Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug, Schweiz, wurden gemäß § 296 Abs. 2 i. V. m. § 311 Abs. 2 HGB wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die jeweils 50%igen Beteiligungen an der SAGITAL Facility International, S. L., Madrid, Spanien, und an der European Customer Synergy S. A., Schaerbeek, Belgien, und die 60,1%ige Beteiligung an der Four FM AB, Örebro, Schweden, und die 75,1%ige Beteiligung an der ELTEC S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg wurden gemäß § 296 Abs. 2 i. V. m. § 311 Abs. 2 HGB wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtsjahr wurden zum 1. Januar 2019 Anteile an der Sanicalor S.à.r.l., Fentange, Luxemburg, (Anschaffungskosten TEUR 1.247) erworben. Gemäß § 296 Abs. 2 i. V. m. § 311 Abs. 2 HGB wurden sie wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Die ausländischen Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften angepasst.

Die dem deutschen Recht angepassten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf Grundlage der Teilkonzernbilanzen der jeweiligen Vorstufen nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und der Folgekonsolidierung unterscheidet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital gemäß § 301 Abs. 1 HGB im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Hieraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig über einen Zeitraum von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben.

Den wesentlichen Firmenwerten werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Gesellschaft	Zugang	Nutzungsdauer (in Jahren)
HiServ Gebäudedienstleistungen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	2004	15
WISAG Facility Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2006	15
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2009	15
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittel- wartung mbH, Frankfurt am Main	2009	15
Eichler GmbH, Pürgen	2014	6
SiTecKo GmbH, Minden	2018	6
ESU Control GmbH, Meinhard	2016	5
NR Neue Raumpflege GmbH & Co. Gebäudereinigung & Service KG, Köln	2016	5
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld	2017	5
GSB Green Wings GmbH, Schönefeld	2017	5

Des Weiteren bestehen noch vereinzelte Firmenwerte mit Restbuchwerten von jeweils unter TEUR 200, die allesamt über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden.

Die in der Darstellung angegebenen Nutzungsdauern entsprechen dem erwarteten Nutzungszeitraum aufgrund der Entwicklung und der Synergien.

Bei Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Kapitalanteil des Konzerns Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungsmethoden werden entsprechend angewandt.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung konsolidiert und als solche ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften wurden den Beteiligungswerten zu- oder von ihnen abgerechnet.

net. Anpassungen an das negative Eigenkapital eines assoziierten Unternehmens, die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehen, werden insoweit als Rückstellung erfasst, als aus Sicht des Konzerns ein Risiko der Inanspruchnahme besteht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung werden in einer Nebenrechnung ermittelt und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung ergeben sich durch das europäische Währungsgefüge nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert.

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Für aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen resultierende Ergebnisunterschiede werden, soweit erforderlich, Steuerabgrenzungen gem. § 306 HGB gebildet. Die sich daraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Aufwands- und Ertragsposten und Bilanzposten der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem zum EUR festgelegten Kurs umgerechnet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst Nutzungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Konzernabschluss sind TEUR 33.287 (Vorjahr TEUR 44.365) an Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit TEUR 11.169 (Vorjahr TEUR 12.316) erfolgswirksam abgeschrieben.

Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen beträgt im Konzern TEUR 30.084 (Vorjahr TEUR 26.773).

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft mit TEUR 1.319 (Vorjahr TEUR 1.166) assoziierte Unternehmen. Im Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen des Konzerns wurden die anteiligen Ergebnisse der Beteiligungen bei den Beteiligungsbuchwerten berücksichtigt sowie, soweit erforderlich, als Rückstellungen erfasst.

(2) Vorräte

	Konzern	
	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.387	9.721
Unfertige Erzeugnisse und in Arbeit befindliche Aufträge	104.360	80.354
Handelsware	6.533	7.600
Geleistete Anzahlungen	8.483	43.640
	131.763	141.315

In den unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen sind Wertberichtigungen i. H. v. TEUR 2.268 (Vj. TEUR 3.936) enthalten.

Die Handelsware beinhaltet mit TEUR 1.313 (Vj. TEUR 2.868) fertige Erzeugnisse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Geschäftsjahr wie im Vorjahr kein Disagio enthalten.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 600.000 auf den Namen lautende Stückaktien aufgeteilt.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr TEUR 46.062.

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die Anteile der konzernfremden Gesellschafter an gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Ergebnisvorträgen und dem Jahresergebnis einbezogener Tochterunternehmen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5).

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe, ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Prüfung und Beratung, Urlaubsansprüche, Gewährleistungen, Abfindungen, Sozialplan u. a.; sie berücksichtigen ausreichend alle erkennbaren Risiken.

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	18	–	–	10	10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.428	82.428	–	–	94.708	94.708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.979	106.979	–	–	90.428	90.428
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	459	459	–	–	18.320	18.320
Sonstige Verbindlichkeiten	57.749	57.749	–	–	72.928	72.928
(davon aus Steuern)	(5.643)	(5.643)	–	–	(25.186)	(25.186)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3.605)	(3.605)	–	–	(2.275)	(2.275)
	247.633	247.633	–	–	276.394	276.394

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Konzern keine grundpfandrechtlichen Sicherheiten bestellt.

Im Geschäftsjahr bestehen wie im Vorjahr keine gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(10) Umsatzerlöse

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Umsatz		
Nach Regionen		
Inland	2.210.658	2.126.816
Europa (ohne Inland)	45.638	42.456
	2.256.296	2.169.271
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	2.251.446	2.167.520
Immobilien und Sonstiges	4.850	1.752
	2.256.296	2.169.272

Der Konzernumsatz stieg um insgesamt 4,01 % auf TEUR 2.256.296. Im Inland konnte der Umsatz neben dem akquisitionsbedingten Umsatzzuwachs aufgrund organischen Wachstums um 3,94 % auf TEUR 2.210.658 gesteigert werden. Im Ausland erhöhte sich der Konzernumsatz um 7,49 %.

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 386 enthalten (Vorjahr TEUR 71).

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Anlagenabgänge	8.806	2.883
Sonstige periodenfremde Erträge	1.776	1.508
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.908	2.217
Versicherungserlöse	260	787
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen	19	25
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	5.699	2.584
Verschiedene	3.908	4.861
	24.376	14.864

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11.402 (Vorjahr: TEUR 6.334).

(12) Personalaufwand/Mitarbeiter

	Konzern	
	2019	2018
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	47.200	45.681
Angestellte	5.088	5.107
	52.288	50.788
Auszubildende	541	495
	52.829	51.283

Im Personalaufwand des Konzerns sind periodenfremde Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 18.882 (Vorjahr: TEUR 4.660) enthalten. Die periodenfremden Sozialabgaben betragen TEUR 338 (Vorjahr: TEUR 135).

(13) Abschreibungen

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	756	656
Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung	11.373	12.994
Sachanlagen	30.083	26.773
	42.212	40.423

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 1.452 (Vorjahr: TEUR 1.113).

(15) Beteiligungsergebnis

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Erträge aus verbundenen Unternehmen	- 250	- 42
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	653	573
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 709	- 696
	- 306	- 160

(16) Zinsergebnis

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.426	1.043
(davon Zinsen aus verbundenen Unternehmen)	(-0)	(-3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.482	- 4.977
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)
	- 4.056	- 3.934

In den Zinsaufwendungen ist der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.237 enthalten (Vorjahr: TEUR 4.500).

Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 27.685	- 26.419
Erträge/Aufwendungen für Vorjahre	- 2.459	- 107
	- 30.144	- 26.526

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 5).

(18) Sonstige Steuern

	Konzern	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Steuern	- 1.632	- 1.484
Aufwendungen für Vorjahre	- 272	- 170
	- 1.904	- 1.654

(19) Vorjahreskonzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 19. August 2019 veröffentlicht.

(20) Angaben zum Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt: Michael C. Wisser, Neu-Isenburg, Kaufmann.

Der Vorstand der Muttergesellschaft hat die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB über die Organbezüge aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechtigterweise eingeschränkt. In diesem Zusammenhang bestehen konzernweit keine Aktienoptionsprogramme und keine ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von TEUR 1.463 (Vorjahr: TEUR 1.078) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 232).

(21) Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Groß, Christoph | Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz |
| 2. Laux, Ulrike* | Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main |
| 3. Ahlhelm, Olaf* | Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach |

* Arbeitnehmervertreter.

4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
5. Brandenburger, Armin	Koch, Wiesbaden
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main
7. Fengler, Hanjo*	Niederlassungsleiter der WISAG Gebäudetechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin
8. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt am Main
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Frankfurt am Main
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main
11. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach
12. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin
13. Kavvesoglu, Hüseyin*	WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
14. Klinz, Dr. Wolf	Politikberater, Berlin
15. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main
16. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
17. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
18. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz
19. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung Airport Service
20. Wisser, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 205).

* Arbeitnehmervertreter.

(22) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Die vollständige Liste zum Anteilsbesitz der AVECO Holding AG ist in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 95.221 umfasst alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

(23) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse im Konzern für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten auf TEUR 141.959 (Vorjahr: TEUR 136.974).

(24) Latente Steuern

Im Wesentlichen ergeben sich latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen aus steuerlichen Verlustvorträgen, aus Pensionsrückstellungen sowie aus den sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde für die Körperschaftsteuer inkl. des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 % und für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 13,3 % angesetzt.

(25) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

(26) Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr 2019 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen Gesamthonorare in Höhe von TEUR 569 berechnet worden.

(27) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Hinsichtlich der erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronaviruspandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Frankfurt am Main, 15. Mai 2020

AVECO Holding AG

Michael C. Wissner
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2019	Zugänge/ Abgänge/ aus Änderungen des Konsolidierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	6.071	64	2.741	85	409	8.552
2. Geschäfts- oder Firmenwert	71.772	0	92	0	25	71.839
3. Geleistete Anzahlungen	160	0	0	0	0	160
	78.003	64	2.833	85	434	80.551
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.391	0	793	34	11.620	23.598
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.702	0	17.867	12	4.238	94.343
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.398	609	16.695	0	12.712	78.990
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198	0	257	-131	0	324
	189.689	609	35.612	-85	28.570	197.255
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.562	0	1.380	0	163	2.779
2. Beteiligungen	2.339	0	3.230	0	1.188	4.381
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.073	0	12	0	0	3.085
4. Sonstige Ausleihungen	867	0	0	0	200	667
	7.841	0	4.622	0	1.551	10.912
	275.533	673	43.067	0	30.555	288.718

Abschreibungen						Buchwert	
Vortrag 01.01.2019	Zugänge/ Abgänge aus Ände- rung des Konsoli- dierungs- kreises (±)	Zugänge	Um- buchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.019	64	757	0	406	5.434	3.118	1.052
26.822	0	11.373	0	25	38.170	33.669	44.950
0	0	0	0	0	0	160	160
31.841	64	12.130	0	431	43.604	36.947	46.162
22.180	0	1.318	0	8.154	15.344	8.254	12.211
25.685	0	11.468	0	2.987	34.166	60.177	55.017
35.154	548	17.297	0	10.292	42.707	36.283	39.244
0	0	0	0	0	0	324	198
83.019	548	30.083	0	21.433	92.217	105.038	106.670
1.160	0	0	0	0	1.160	1.619	402
0	0	0	0	0	0	4.381	2.339
8	0	0	0	1	7	3.078	3.065
0	0	0	0	1	-1	668	867
1.168	0	0	0	2	1.166	9.746	6.673
116.028	612	42.213	0	21.866	136.987	151.731	159.505

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Stand zum 31. Dezember 2019

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen			
In den Konzernabschluss der AVECO Holding AG einbezogen			
Bereich Dienstleistungen			
AVECO Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Beratungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00		
AVECO Material und Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
AVECO Material und Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00		
WISAG Energieversorgungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Energieversorgungs Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
SAE Systems GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 51,00		
SAE Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	51,00		
WISAG Food Life GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Food Life Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
ToolTime GmbH, Berlin	100,00		
Bereich WISAG Aviation Service			
WISAG Aviation Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2) 100,00		
WISAG Aviation Contracting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Contracting Köln GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Contracting Schönefeld GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Contracting Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Shared Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
<i>Beteiligungsmanagement Aviation</i>			
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Aviation Contracting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Aviation Shared Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Passage Service Hamburg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Passage Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
<i>Airport Services</i>			
WISAG Airport Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
WISAG Airport Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
WISAG Airport Werkstatt Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00		
WISAG Airport Werkstatt Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld	100,00		
WISAG Airport Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00		

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Airport Service Düsseldorf GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00		
WISAG Airport Service Düsseldorf Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00		
WISAG Airport Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main		51,00		
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
<i>Cargo Services</i>				
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Cargo Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Cargo Service Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00		
WISAG Cargo Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00		
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	1)	66,67		
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven		66,67		
<i>Ground Services</i>				
WISAG Ground Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Ground Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Airport Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Airport Infrastruktur Service Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Ground Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Ground Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Ground Service Hamburg GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00		
WISAG Ground Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00		
WISAG Ground Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00		
WISAG Ground Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		100,00		
WISAG Ground Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Ground Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Ramp Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Ramp Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Ground Service Tegel GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Ground Service Tegel Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
<i>Passage Services</i>				
WISAG Passage Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Passage Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Passage Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Passage Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
GSB Green Wings GmbH, Schönefeld		100,00		
GSB Ground Solution Passage Schönefeld GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
GSB Ground Solution Passage Schönefeld Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
GSB Ground Solution Passage Tegel GmbH, Schönefeld		100,00		
GSD Flughafen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
GSD Flughafen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
GSB Ground Solution Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Losch Passage Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	65,00		

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Losch Passage Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		65,00		
<i>Personal Services</i>				
WISAG Airport Personal Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Airport Personal Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Airport Personal Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Airport Personal Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Airport Personal Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00		
WISAG Airport Personal Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00		
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
Bereich Industrie Services				
WISAG Industrie Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00		
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00		
WISAG Industrie Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
Eichler GmbH, Pürgen-Lengenfeld	2)	90,00		
<i>Gebäude- und Industrieservice</i>				
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, Nürnberg	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern Beteiligungs GmbH, Nürnberg		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Langenfeld	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West Beteiligungs GmbH, Langenfeld		100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00		
WISAG Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00		
WISAG Automatisierungstechnik Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00		
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Gießen	1)	100,00		
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft Beteiligungs mbH, Gießen		100,00		
Klima Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geesthacht		100,00		
WHP Wirbelhauben Patentverwertung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WHP Wirbelhauben Patentverwertung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
<i>Beteiligungsmanagement Industrie</i>				
WISAG Industriebeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Industriebeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Gotha	1)	100,00		
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Gotha		100,00		
WISAG Industrietechnischer Service GmbH & Co. KG, Oberhausen	1)	100,00		
WISAG Industrietechnischer Service Beteiligungs GmbH, Oberhausen		100,00		

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Pest Control GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Pest Control Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Industrie Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Logistics Solutions Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
<i>Elektrotechnik</i>				
WISAG Elektrotechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Elektrotechnik Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00		
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00		
WISAG Elektrotechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00		
WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00		
WISAG Elektrotechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00		
WISAG Elektrotechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00		
WISAG Elektrotechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00		
WISAG Elektromontagen GmbH & Co. KG, Cottbus	1)	100,00		
WISAG Elektromontagen Beteiligungs GmbH, Cottbus		100,00		
ESS-Elektrotechnik GmbH, Berlin		100,00		
Bereich Facility Services				
WISAG Facility Service Holding GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00		
Wisser Textilpflege Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
<i>Facility Management</i>				
WISAG Facility Management Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Facility Management Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Facility Management Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00		
WISAG Facility Management Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00		
WISAG Facility Management Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00		
WISAG Facility Management Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00		
WISAG Facility Management Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00		
WISAG Facility Management Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00		
WISAG Facility Management Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00		
WISAG Facility Management Holding Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Facility Management Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Facility Management Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00		
WISAG Facility Management Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00		
WISAG Facility Management Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00		
WISAG Facility Management Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00		
WISAG Facility Management Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00		
WISAG Facility Management Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow (vormals: WISAG Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH)		100,00		

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<i>Gebäudetechnik</i>			
WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin (vormals WISAG Gebäudetechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG)	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin (vormals WISAG Gebäudetechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH)		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00	
WISAG Gebäudetechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00	
WISAG Gebäudetechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00	
WISAG Medizintechnischer Service GmbH, Dortmund		100,00	
WISAG Technical Military Support Services GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00	
WISAG Technical Military Support Services Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00	
Elektro Heinemann GmbH Montagebau, Projektierung und Auftragsvergabe, Leipzig		100,00	
<i>Gebäudereinigung</i>			
WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Neu-Isenburg		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Nord Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00	
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00	

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00		
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd GmbH & Co. KG, Frechen	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd Beteiligungs GmbH, Frechen		100,00		
WISAG Gebäudereinigung Rhön GmbH & Co. KG, Bad Neustadt an der Saale	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Rhön Beteiligungs GmbH, Bad Neustadt an der Saale		100,00		
WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Süd-West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00		
WISAG Lebensmittelhygiene GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00		
WISAG Lebensmittelhygiene Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00		
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Logistikdienste & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Logistikdienste & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00		
WISAG Krankenhausreinigung Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00		
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00		
Schubert Dienstleistungen Essen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
Schubert Dienstleistungen Essen Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
Schubert Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00		
Schubert Dienstleistungen Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00		
Adventure GmbH, Düsseldorf		100,00		
WISAG Gebäudereinigung Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Gebäudereinigung Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar		100,00		
<i>Garten- und Landschaftspflege</i>				
WISAG Garten- und Landschaftspflege GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Zeilsheim Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
<i>Sicherheit & Service</i>				
WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Bayern GmbH & Co. KG, Augsburg	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Bayern Beteiligungs GmbH, Augsburg		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Nordwest GmbH & Co. KG, Essen	1)	100,00		
WISAG Sicherheit & Service Nordwest Beteiligungs GmbH, Essen		100,00		
WISAG Sicherheit & Service Süd GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00		

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Sicherheit & Service Süd Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00	
WISAG Sicherheit & Service West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00	
WISAG Sicherheit & Service West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00	
WISAG Sicherheit & Service Trainings GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Militärische Einrichtungen GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00	
WISAG Militärische Einrichtungen Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00	
WISAG Notruf & Service Center GmbH & Co. KG, Meinhard	1)	100,00	
WISAG Notruf & Service Center Beteiligungs GmbH, Meinhard		100,00	
WISAG Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Sicherheitstechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Verkehrsservice GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Verkehrsservice Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
Hostess Agency GmbH, Berlin		100,00	
ESU Control GmbH, Meinhard		100,00	
SiTecKo GmbH, Minden		100,00	
<i>Catering</i>			
WISAG Catering Holding GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
WISAG Catering Holding Management GmbH, Düsseldorf		100,00	
WISAG Business Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Business Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Business Catering Nord-Ost GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00	
WISAG Business Catering Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00	
WISAG Care Catering GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00	
WISAG Event Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Event Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
W&S Service Center GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
W&S Service Center Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00	
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
WISAG Care Catering Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Düsseldorf		100,00	
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00	
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik Verwaltungs GmbH, Düsseldorf		100,00	
Beteiligungsmanagement Facility			
WISAG Facility Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
WISAG Facility Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration und Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
Business Center Büroservice GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
MMRSW GmbH i.L., Frankfurt am Main		100,00	
2COM Immobilien Competence, Consulting & Management GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00	
2COM Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00	
WISAG Service GmbH, Bad Kleinen		100,00	
WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG, Berlin (vormals WISAG Facility Personal Service GmbH & Co. KG)	1)	100,00	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WISAG Job & Karriere Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main (vormals WISAG Facility Personal Service Beteiligungs GmbH)	100,00		
Bereich Ausland			
WISAG Service Holding Europa GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
<i>Österreich</i>			
WISAG Service Holding Austria GmbH, Wien	100,00		
WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien	75,00		
WISAG Logistikdienste & Service GmbH, Wien	100,00		
WISAG Facility Management GmbH & Co. KG, Wien	100,00		
WISAG Facility Management GmbH, Wien	100,00		
WISAG Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wien	100,00		
WISAG Gebäudetechnik GmbH, Wien	100,00		
WISAG Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Wien	100,00		
WISAG Sicherheit & Service GmbH, Wien	100,00		
WISAG Aviation Contracting GmbH, Wien	100,00		
WISAG Ground Service GmbH, Wien	100,00		
<i>Luxemburg</i>			
WISAG Service Holding Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	100,00		
Express Services S.à.r.l., Luxemburg	100,00		
WISAG Facility Management Luxembourg S.à.r.l., Luxemburg	100,00		
Bereich Immobilien und Sonstiges			
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00		
GB-Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
GTE Gebäude- und Elektrotechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
HiSERV GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00		
HiServ Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
SiTeam GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
Plauener Textilbeteiligungs GmbH & Co. Management KG, Plauen	1) 100,00		
Plauener Textilbeteiligungs GmbH, Plauen	100,00		
BSU Gewerbepark GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00		
EPTAGON Immobilienholding GmbH & Co. KG, Schönefeld	1) 100,00		
EPTAGON Holding Beteiligungs GmbH, Schönefeld	100,00		
BSU Verwaltungs GmbH, Schönefeld	100,00		
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Inland			
RK-Reinigungsgesellschaft Mitte mbH i. L., Frankfurt am Main	100,00		
DEVINA Neunundsiebzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
DEVINA Einundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
DEVINA Zweiundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
DEVINA Dreiundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
DEVINA Vierundachtzigste Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main	100,00		
Schubert Speiserversorgung Leipzig Beteiligungs GmbH, Leipzig	100,00		

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Ausland			
Wisser Service Holding Schweiz AG, Zug, Schweiz	99,90		
Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug, Schweiz	100,00		
WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin, Polen	100,00		
European Customer Synergy S.A., Evere Brussels, Belgien	50,00		
SAGITAL Facility International, S.L., Madrid, Spanien	50,00		
Four FM AB, Örebro, Schweden	60,10		
Four FM Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00		
ELTEC S.à.r.l., Mamer, Luxemburg	75,10		
Sanicalor S.à.r.l., Fentange, Luxemburg	100,00		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Inland			
Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	100,00		
FSE Catering und Service GmbH Berlin, Berlin	49,00		
DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg	46,00		
4S BusPort GmbH, Schkeuditz	45,00		
LTS Nordwest GmbH, Nordenham	50,00		
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Inland			
Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln	10,00		
Joblinge gemeinnützige AG Metropolregion Rhein-Neckar, Ludwigshafen	20,00		
Joblinge gemeinnützige AG Frankfurt Rhein Main, Frankfurt am Main	20,00		
SAY Dienstleistungs-GmbH, Hannover	14,00		
IT-Seal GmbH, Darmstadt	17,20		
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Ausland			
Ask Products Ltd. St. Albans, Großbritannien	4,97		

- 1) Diese Gesellschaften machen nach § 264 b HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
- 2) Diese Gesellschaften machen nach § 264 Abs. 3 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und Finanzierung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVECO Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften von den Konzernunternehmen unabhängig und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende, geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

-
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt
 - ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile
 - ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
 - ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender, geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 5. Juni 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer

Hollenberg
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2019

Bilanz

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	302.536,73	312
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.577,48	158
3. Geleistete Anzahlungen	210.946,60	0
	643.060,81	470
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	147.910.775,51	150.511
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27
	147.937.785,35	150.538
	148.580.846,16	151.008
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.780,60	2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	139.447.307,95	91.417
3. Sonstige Vermögensgegenstände	224.732,56	25
	139.674.821,11	91.444
II. Kassenbestand	2.985,08	7
	139.677.806,19	91.451
	288.258.652,35	242.459

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.600.000,00	15.600
II. Kapitalrücklage	46.062.083,85	46.062
III. Bilanzgewinn	208.602.085,30	168.436
	270.264.169,15	230.098
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen	1.570.178,14	1.550
II. Steuerrückstellungen	9.974.474,43	4.374
III. Sonstige Rückstellungen	5.076.418,00	3.995
	16.621.070,57	9.919
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.571,77	1.282
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	262.144,94	198
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 98.269,95; Vorjahr TEUR 834) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 147,74; Vorjahr TEUR 0)	271.695,92	962
	1.373.412,63	2.442
	288.258.652,35	242.459

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	TEUR
1. Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen (davon aus Ergebnisabführungsverträgen EUR 56.548.157,37; Vorjahr TEUR 36.448) (davon aus Steuerumlagen EUR 15.977.000,00; Vorjahr TEUR 13.695)	81.407.378,18	51.876
2. Umsatzerlöse	0,00	28
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.258.622,81	5.772
	86.666.000,99	57.676
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	13
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.896.094,85	1.748
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 67.784,42; Vorjahr TEUR 3)	155.671,62	144
	2.051.766,47	1.892
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	49.514,66	202
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.559.510,22	7.298
	77.005.209,64	48.271
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.674.793,97	819
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.600.000,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.009.022,52	233
	-1.934.228,55	586
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.496.930,29	11.386
12. Ergebnis nach Steuern	57.574.050,80	37.471
13. Sonstige Steuern	157.886,20	76
14. Jahresüberschuss	57.416.164,60	37.395
15. Gewinnvortrag	151.185.920,70	131.041
16. Bilanzgewinn	208.602.085,30	168.436

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

I. Vorbemerkungen

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der AVECO Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister Frankfurt am Main unter HRB 38486, wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB. Sie hat von der Erleichterung gemäß § 288 Absatz 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.
2. Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Zur Verdeutlichung der Tätigkeit der Gesellschaft als Holding wird das Beteiligungsergebnis von verbundenen Unternehmen abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema den übrigen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung vorangestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3. Die **Sach- und Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Gebäuden und den beweglichen Sachanlagen werden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Im Jahr des Zugangs und des Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Abschreibungen auf Gebäude erfolgen linear bei einer Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren. Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear bei einer Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Baudarlehen werden mit den Nennbeträgen und, soweit sie unverzinslich sind, mit den Barwerten erfasst. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ist durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
5. Der **Kassenbestand** ist zum Nennwert angesetzt.
6. **Pensionsrückstellungen** wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte anhand der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich aus der Abzinsung mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Zinssatz: 2,71 %), anstatt des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz: 1,97 %), ergibt, beträgt TEUR 140. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 62 wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes von TEUR 126, der in etwa den Anschaffungskosten entspricht, mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen von TEUR 520 saldiert.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

7. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

8. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.
9. Die **Finanzanlagen** enthalten insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beteiligung an der WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, deren Anteile die AVECO Holding AG zu 100,00 % hält.
10. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten weiterbelastete Kosten und Mietforderungen.
11. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 130.491 überwiegend Forderungen gegen die WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, aus der Teilnahme am Cash-Management-System, aus der Ergebnisübernahme und dem Steuerumlagevertrag für das Geschäftsjahr 2019 sowie Forderungen von TEUR 8.723 gegen die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, aus der Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2019. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60 (i. Vj. TEUR 48). Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.
12. Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 15.600. Es ist in 600.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.
13. Der **Bilanzgewinn** umfasst den Gewinnvortrag von TEUR 151.186 und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von TEUR 57.416. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2018 wurden TEUR 17.250 ausgeschüttet.
14. Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter der 1996 verschmolzenen Winkler GmbH, Aalen, sowie Verpflichtungen, die aufgrund der Verschmelzung der Kulmbacher Spinnerei AG übernommen worden sind.
15. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen und ausstehende Rechnungen.
16. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 262 (i. Vj. TEUR 198).

17. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit		
	Bis zu 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	262	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	272	0	0
31. Dezember 2019	1.373	0	0
31. Dezember 2018	2.442	0	0

	Restlaufzeit	
	31.12.2019 Gesamt	31.12.2018 Gesamt
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839	1.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	262	198
Sonstige Verbindlichkeiten	272	962
31. Dezember 2019	1.373	
31. Dezember 2018		2.442

18. Am Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	TEUR
Aus Mietverhältnissen	32.522
Davon im Folgejahr fällig	2.325

IV. Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

19. Das **Beteiligungsergebnis** betrifft vor allem bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag den Jahresüberschuss 2019 der WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main, sowie die Erträge aus dem Steuerumlagevertrag mit dieser Gesellschaft. Ferner ist der Gewinnanteil 2019 der Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, enthalten.
20. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Gebäudeaufwendungen an Konzernunternehmen.
21. Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 1.661 (Vorjahr TEUR 638), von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** TEUR 58 (Vorjahr TEUR 53) verbundene Unternehmen.
22. Die **sonstigen Steuern** enthalten vor allem Umsatzsteuer für Vorjahre und Grundsteuern.

V. Sonstige Angaben

23. Unmittelbare Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag an folgenden Gesellschaften:

- Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- WISAG Dienstleistungsholding GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Alle weiteren Beteiligungen werden mittelbar über die WISAG Dienstleistungsholding GmbH und die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG gehalten.

24. Alleiniger **Vorstand** ist Herr Michael C. Wisser, Neu-Isenburg.

25. Der **Aufsichtsrat** hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

		2019		2018	
		AR-Ver-gütung EUR**	Sitz-ungs-geld EUR**	AR-Ver-gütung EUR**	Sitz-ungs-geld EUR**
1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz	8.000	3.000	8.464	3.570
2. Laux, Ulrike*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	6.000	2.250	7.140	3.570
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach	4.000	2.250	4.760	3.570

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	4.000	3.000	4.760	3.570
5. Brandenburger, Armin	Koch, Wiesbaden	4.000	3.000	4.760	1.785
6. Dieckmann, Lars*	Fachreferent im Bundesvorstand für strategische Planung und Controlling der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main	4.000	2.250	4.000	3.000
7. Fengler, Hanjo*	Niederlassungsleiter der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	4.000	3.119	4.760	3.570
8. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt am Main	5.750	3.750	4.760	3.570
9. Haus, Roswitha*	Geschäftsführerin des ver.di-Bezirks Frankfurt am Main und Region der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.760	3.570
10. Heinz, Peter G.	Bankkaufmann, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.760	3.570
11. Jacke, Bernd	Unternehmensberater, Bergisch Gladbach	4.000	2.250	4.760	3.570
12. Jähnert, Frank*	Vorsitzender der Spartenvertretung der WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co.KG, Berlin	4.000	2.250	4.760	2.678
13. Kavvesoglu, Hüseyin*	WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	2.250	4.760	2.678
14. Klinz, Dr. Wolf	Politikberater, Berlin	4.000	2.584	4.760	3.570
15. Kobiela, Peter	Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main	4.000	3.000	4.760	3.570
16. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding Aktiengesellschaft und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim	4.000	3.000	4.000	3.000
17. Kraft, Andreas*	AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	4.000	750	4.760	3.570
18. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz	4.000	3.000	4.760	3.570
19. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung Airport Service	4.000	3.000	4.760	3.570
20. Wisser, Claus	Kaufmann und Handwerksmeister, Frankfurt am Main	4.000	2.250	5.816	3.570

*Arbeitnehmersvertreter. **Beträge sind inkl. Umsatzsteuer.

26. Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 141).

27. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 10 (i. Vj. 13) Angestellte.

28. Die AVECO Holding AG erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, der beim Betreiber des elektronischen Handelsregisters eingereicht wird.

Frankfurt am Main, den 27. April 2020

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungskosten			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	2.800,00	0,00	0,00	2.800,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.208.297,45	0,00	48.611,46	1.159.685,99
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.492.237,82	26.977,97	328.333,90	1.190.881,89
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	210.946,60	0,00	210.946,60
	2.700.535,27	237.924,57	376.945,36	2.561.514,48
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	235.931.879,90	0,00	25,00	235.931.854,90
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	0,00	0,00	27.009,84
	235.958.889,74	0,00	25,00	235.958.864,74
	238.662.225,01	237.924,57	376.970,36	238.523.179,22

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.800,00	0,00	0,00	2.800,00	0,00	0,00
896.786,13	5.175,11	44.811,98	857.149,26	302.536,73	311.511,32
1.334.159,74	44.339,55	317.194,88	1.061.304,41	129.577,48	158.078,08
0,00	0,00	0,00	0,00	210.946,60	0,00
2.230.945,87	49.514,66	362.006,86	1.918.453,67	643.060,81	469.589,40
85.421.079,39	2.600.000,00	0,00	88.021.079,39	147.910.775,51	150.510.800,51
0,00	0,00	0,00	0,00	27.009,84	27.009,84
85.421.079,39	2.600.000,00	0,00	88.021.079,39	147.937.785,35	150.537.810,35
87.654.825,26	2.649.514,66	362.006,86	89.942.333,06	148.580.846,16	151.007.399,75

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben

-
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann
 - ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 25. Mai 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pürsün
Wirtschaftsprüfer

Kettner
Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2019 in Höhe von € 208.602.085,30 auf neue Rechnung vorzutragen.



Impressum:
AVECO Holding Aktiengesellschaft
Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044 - 0
Telefax: +49 69 505044 - 203

Text, Gestaltung, Produktion:
WISAG Facility Service Holding GmbH

Bildnachweis:
Titelbild: fotolia.de

Druck:
Eigendruck
